
Programmorschau

26. März bis 1. April 2018

13.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345-1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345-1831
Telefax 0221 345-1839
hoererservice@deutschlandradio.de

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt****1.10 Interview der Woche**

(Wdh.)

1.35 Hintergrund

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****2.07 Kulturfragen***Debatten und Dokumente*

(Wdh.)

anschließend ca.**2.30 Zwischentöne***Musik und Fragen zur Person*

(Wdh.)

3.00 Nachrichten**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten**** 6.35 Morgenandacht**

Andreas Britz, Bellheim

*Katholische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 120 Jahren:

Der Kruger-Nationalpark in Südafrika

wird gegründet

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Kontrovers**** Politisches Streitgespräch mit**

Studiogästen und Hörern

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

kontrovers@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt***Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell***Aus Naturwissenschaft**und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Andruck – Das Magazin***für Politische Literatur***20.00 Nachrichten****20.10 Musikjournal***Das Klassik-Magazin***21.00 Nachrichten****21.05 Musik-Panorama**** Kammermusikfest Spannungen 2017**

ANTONÍN DVOŘÁK

*Zwei ‚Zypressen‘ für Streichquartett**XI und XII op. 8 B. 152*

WOLFGANG AMADEUS MOZART

*Quartett für Flöte, Violine, Viola und**Violoncello Nr. 4 A-Dur, KV 298*

WITOLD LUTOSŁAWSKI

Partita für Violine und Klavier

ANTONÍN DVOŘÁK

*Sextett für zwei Violinen, zwei Violen**und zwei Violoncelli A-Dur, op. 48*

Christian Tetzlaff, Violine

Antje Weithaas, Violine

Sarah Christian, Violine

Anna Reszniak, Violine

Vicki Powell, Viola

Rachel Roberts, Viola

Elisabeth Kufferath, Viola

Tanja Tetzlaff, Violoncello

Maximilian Hornung, Violoncello

Marie-Elisabeth Hecker, Violoncello

Amy Yule, Flöte

Lars Vogt, Klavier

Aufnahme vom 25.6.2017 aus dem

Wasserkraftwerk Heimbach, Eifel

Am Mikrofon: Norbert Hornig

.....

22.00 Nachrichten**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag

Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Andruck – Das Magazin für Politische Literatur

(Wdh.)

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

Aus Naturwissenschaft und Technik
(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Andreas Britz, Bellheim
Katholische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

Aus deutschen und ausländischen Zeitungen

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 50 Jahren:
Die Hochschulen führen den
Numerus clausus ein

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

10.00 Nachrichten**10.10 Sprechstunde**

M Glücksspielsucht



Studiogäste:
Dr. Tobias Hayer, Universität Bremen
und Dipl.-Päd. Ilona Füchtenschnieder,
Landeskoordinierungsstelle
Glücksspielsucht NRW
Am Mikrophon: Carsten Schroeder
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
sprechstunde@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.30 Nachrichten**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt**

Aus dem literarischen Leben

16.30 Nachrichten**16.35 Forschung aktuell**

Aus Naturwissenschaft und Technik

17.00 Nachrichten**17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Das Feature**

Die Bomben von Büchel
US-Atomsprengeköpfe in einem
Eifeldorf
Von Gerhard Klas
Regie: Axel Scheibchen
Dlf/SWR 2018

20.00 Nachrichten**20.10 Hörspiel**

Eines Tages hörte er ein leises
Rauschen
Von Matthias Abel
Regie: Annette Kurth
Mit Sophie Rois, Emily Cox und
Torben Kessler
WDR 2017/43'41

21.00 Nachrichten**21.05 Jazz Live**

Jan Lundgren
,Tribute to Jan Johansson'
Jan Lundgren, Piano
Mattias Svensson, Kontrabass
Joanna Lewis, Violine
Anne Harvey Nagl, Violine
Aurore Cany, Viola
Asja Valcic, Violoncello
Aufnahme vom 24.6.2017 bei
Jazzbaltica in Niendorf/Ostsee
Am Mikrophon: Karsten Mützelfeldt




22.00 Nachrichten**22.05 Musikszene**

Intimität oder virtuelle Bühne?
Hausmusik heute
Von Raliza Nikolov

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Aus Religion und Gesellschaft**
Thema siehe 20.10 Uhr
- 2.30 Lesezeit**
Mit Julia Schoch,
siehe 20.30 Uhr
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
Aus Naturwissenschaft und Technik
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Andreas Britz, Bellheim
Katholische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 150 Jahren:
Der russische Schriftsteller
Maxim Gorki geboren
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Länderzeit**
M Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
laenderzeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
Aus dem literarischen Leben
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
Aus Naturwissenschaft und Technik
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Zur Diskussion**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Religion und Gesellschaft**
„Stauende Verstörte“ – das Abendmahl des Leonardo da Vinci
Von Astrid Netting
- 20.30 Lesezeit**
 Julia Schoch liest aus ihrem Roman
„Schöne Seelen und Komplizen“ (2/2)
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 Querköpfe**
 *Kabarett, Comedy & schräge Lieder*
Komisch auf allen Kanälen
Der multimediale Entertainer
Tino Bomelino
Ein Porträt von Achim Hahn
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Spielweisen**
.....
 *Auswärtsspiel – Konzerte aus Europa*
Bachwochen Thun 2017

JOHANN SEBASTIAN BACH
Arie „Auch mit gedämpften, schwachen Stimmen“ aus der Kantate BWV 36

Allemande aus der 5. Suite für Violoncello solo, BWV 1011

Arie „Ich esse mit Freuden mein weniges Brot“ aus der Kantate BWV 84

GEORG PHILIPP TELEMANN
Sätze aus der Triosonate d-Moll, TWV 42:d3

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
Sarabande aus der Suite für Cembalo d-Moll, HWV 437

Arie „Süßer Blumen Ambralflocken“, HWV 204
Lydia Teuscher, Sopran
Jonathan Cohen, Cembalo/Orgel
Ensemble Arcangelo
Leitung: Jonathan Cohen
Aufnahme vom 13.8.2017 aus der Stadtkirche Thun
.....
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Zur Diskussion

(Wdh.)

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell*Aus Naturwissenschaft**und Technik*

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Andreas Britz, Bellheim

*Katholische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 60 Jahren:

Max Frischs Drama ‚Biedermann und die Brandstifter‘ wird uraufgeführt

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Marktplatz****M** Ohne Jojo-Effekt, Verzicht**H** und Hunger

Wege in ein schlankeres Leben

Am Mikrophon: Susanne Kuhlmann

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

marktplatz@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt***Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell***Aus Naturwissenschaft**und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Dlf – Zeitzeugen im Gespräch****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Kultur- und****Sozialwissenschaften****21.00 Nachrichten****21.05 JazzFacts**

Fingerfertigkeit und Weitblick

Der Kölner Gitarrist Hanno Busch

Von Thomas Loewner

22.00 Nachrichten**22.05 Historische Aufnahmen**

Wanderschaft und Liebesdrama

Frühe Gesamtaufnahmen des

Liederzyklus ‚Die schöne Müllerin‘ von

Franz Schubert

Von Christoph Vratz

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten
0.05 Deutschlandfunk Radionacht
0.05 Fazit

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten
1.05 Alte Musik

GEORG PHILIPP TELEMANN
„Fantasia“ Nr. 3 d-Moll, TWV 40:4

JOSEPH HAYDN
„Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“. Hob XX:1

2.00 Nachrichten
2.05 Sternzeit
2.07 Sinfonische Musik

HENRI TOMASI
Konzert für Trompete und Orchester

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sinfonie Nr. 5 c-Moll, op. 67

3.00 Nachrichten
3.05 Klaviermusik

ALEXANDER SCRJABIN
Prelude et Nocturne für die linke Hand, op. 9

LEOŠ JANÁČEK
Auf verwaschenem Pfade. Kleine Kompositionen für Klavier, 1. Reihe

FRANZ LISZT
La lugubre gondola Nr. 2

3.55 Kalenderblatt
4.00 Nachrichten
4.05 Neue Musik

JAMILIA JAZYLBKOVA
Aikyon

JIN-AH AHN
Zwischenträume

SAMIR ODEH-TAMIMI
Madjnun II

JAMILIA JAZYLBKOVA
Nuit de Mars

5.00 Nachrichten
5.05 Kammermusik

ALEXANDER ALAYBYEV
Sonate für Violine und Klavier e-Moll
Grand Trio a-Moll

6.00 Nachrichten
6.05 Geistliche Musik

MICHEL LAMBERT
Leçons de Ténèbres
Noémi Rime, Sopran
Nathalie Stutzmann, Alt
Howard Crook, Tenor
Charles Brett, Countertenor
JAN DISMAS ZELENKA
„Lamentatio II“, ZWV 53 Nr. 6
Musica Poetica

GEORG PHILIPP TELEMANN
„Jesus liegt in letzten Zügen“,
TVWV 1:983

Sächsisches Barockorchester
JOHANNES BRAHMS
Präludium und Fuge g-Moll
Ulfert Smidt, Orgel

7.00 Nachrichten
7.05 Information und Musik

Aktuelles aus Kultur und Zeitgeschehen

7.30 Nachrichten
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten

8.35 Zum Karfreitag
Religiöses Wort
Durch Kreuzestod durchkreuzter Tod?
Von Ulrich Lüke
Katholische Kirche

9.00 Nachrichten


9.05 Kalenderblatt
Vor 200 Jahren:
Der Sozialreformer
Friedrich Wilhelm Raiffeisen geboren

9.10 Die neue Platte

Alte Musik

9.30 Essay und Diskurs

 Toleranz – Über das Ertragen

 Rainer Forst im Gespräch mit Katja Weber

10.00 Nachrichten

10.05 Evangelischer Gottesdienst
Übertragung aus der Justizanstalt
in Garsten, Oberösterreich

11.00 Nachrichten
11.05 Musik-Panorama

 *Neue Produktionen aus dem Deutschlandfunk Kammermusiksaal*

ERNST WILHELM WOLF
„Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken“. Passionsoratorium
Ersteinspielung

Hanna Herfurtner, Sopran
Marian Dijkhuizen, Alt
Georg Poplutz, Tenor
Mauro Borgioni, Bass
Kölner Akademie
Leitung: Michael Alexander Willens
Aufnahme vom November 2017
Am Mikrofon: Helga Heyder-Späth

12.00 Nachrichten
13.00 Nachrichten
13.05 Informationen am Mittag

Berichte, Interviews, Musik

13.30 Kleines Konzert

JOHANN SEBASTIAN BACH
Partita Nr. 1 h-Moll für Violine solo
Antje Weithaas, Violine

14.00 Nachrichten
14.05 Campus & Karriere

Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten
15.05 On Stage

.....
Spezial
Intimes Songdebüt: die kanadische
Sängerin Michelle Willis
Aufnahme vom 1.11.2015 aus der
Live Music Hall, Köln
Am Mikrofon: Tim Schauen
.....

15.50 Schalom

Jüdisches Leben heute

16.00 Nachrichten
16.10 Büchermarkt


Aus dem literarischen Leben

16.30 Forschung aktuell

 *Wissenschaft im Brennpunkt*

Guter Mond
Oder: Wer baut da oben das Dorf?
Von Karl Urban

17.00 Nachrichten
17.05 Kulturfragen

 *Debatten und Dokumente*


17.30 Kultur heute

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.10 Auf den Punkt:


ZEIT-Forum Wissenschaft

20.00 Nachrichten
20.05 Das Feature


 *Zimmer Nummer 18*

Die Polinnen von Moabit
Von Simone Trierder
Regie: Axel Scheibchen
Df 2014


21.00 Nachrichten
21.05 On Stage

 *Jasmin Tabatabai, Gesang*
David Klein, Tenorsaxofon
Olaf Polziehn, Piano
Davide Petrocca, Bass
Peter Gall, Schlagzeug
Aufnahme vom 25.6.2017 bei
Jazzbaltica in Niendorf/Ostsee
Am Mikrofon: Jan Tengeler
.....

22.00 Nachrichten
22.05 Milestones – Bluesklassiker

 *Taj Mahal „The Real Thing“ (1971)*
Am Mikrofon: Michael Frank

23.00 Nachrichten
23.05 Schöne Stimmen

 *Der Tenor Christoph Prégardien*
Am Mikrofon: Thilo Braun

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Mitternachtskrimi** **Mord auf Deutschlandtour**

Fischer sin Fru

Von Werner Buhss

Regie: Wolfgang Rindfleisch

Komposition: Frank Merfort

Mit Karl Kranzkowski, Stefan Kaminski,

Michael Klobe, Matthias Matschke,

Stefan Konarske, Cathlen Gawlich,

Udo Kroschwald, Monika Lennartz,

Roland Hemmo u.a.

DKultur 2007/53'11

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht***Jazz*

Jubiläen und Gedenktage

Die Jazzseele des ‚Thriller‘-Produzen-

ten: Quincy Jones 85 Jahre

Ekstatischer Klangmaler:

Steve Kuhn 80 Jahre

Vibraphon-Pionier des Bebop:

Red Norvo 110 Jahre (1908–1999)

Jung verstorbenes Trompetengenie:

Booker Little 80 Jahre (1938–1961)

Am Mikrophon: Michael Kuhlmann

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***6.30 Nachrichten** **6.35 Morgenandacht**

Andreas Britz, Bellheim

*Katholische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 175 Jahren:

Die letzte Ausgabe der

Rheinischen Zeitung erscheint

9.10 Das Wochenendjournal**10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera** **Am Mikrophon:**

Der Schriftsteller Martin Suter

11.00 Nachrichten**11.05 Gesichter Europas** **Auferstanden aus Ruinen**


Wie sich tschechische Traditions-

unternehmen neu erfinden

Mit Reportagen von Kilian Kirchgeßner

12.00 Nachrichten**12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt***Auslandskorrespondenten**berichten***14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop***Das Musikmagazin***16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt***Bücher für junge Leser***16.30 Forschung aktuell***Computer und Kommunikation***17.00 Nachrichten****17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend***Mit Sporttelegramm***18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Studio LCB** **Aus dem Literarischen***Colloquium Berlin*

Lesung: Esther Kinsky

Gesprächspartner: Insa Wilke und


Ian Galbraith

Am Mikrophon: Katharina Teutsch

22.00 Nachrichten**22.05 Atelier neuer Musik** **Killing Bach**

Der Komponist Francesco Filidei

Von Maria Gnann

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht** **Bohnenstroh im Cowboyhut**







Die Lange Nacht über die

Fernsehserie ‚Dallas‘

Von Peter Kuttler und Guido Meyer

Regie: Stefan Hilsbecher

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht
 Bohnenstroh im Cowboyhut
 Die Lange Nacht über die
 Fernsehserie ‚Dallas‘
 Von Peter Kuttler und Guido Meyer
 Regie: Stefan Hilsbecher
1.00 Nachrichten
- 2.00 Nachrichten**
2.05 Deutschlandfunk Radionacht
2.05 Sternzeit
2.07 Klassik live
Klavier-Festival Ruhr 2017
 NIKOLAJ MEDTNER
Sonate Nr. 1 ‚Reminiscenza‘, op. 38
 FRÉDÉRIC CHOPIN
1. Satz aus Klaviersonate
Nr. 3 h-Moll, op. 58
 GEORGES CATOIRE
Quatre Morceaux, op. 12
 sowie Werke von
 CLÁUDIO SANTORO,
 ASTOR PIAZZOLLA und
 ANATOLI LJADOW
 Anna Zassimova, Klavier
 Aufnahme vom 21.5.2017 aus dem
 Kammermusiksaal des Martinstift
 Moers
3.00 Nachrichten
3.05 Heimwerk
 HELMUT ZAPF
Verschwommene Ränder –
9 Bagatellen. Quartett für 2 Violinen,
Viola und Violoncello Nr. 4
Sonar Quartett
3.55 Kalenderblatt
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten
5.05 Auftakt
- 6.00 Nachrichten**
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik
 JOHANN SEBASTIAN BACH
‚Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert‘.
Kantate am 1. Osterfesttag
 Barbara Schlick, Sopran
 Guy de Mey, Tenor
 Klaus Mertens, Bass
 Amsterdam Baroque Choir and
 Orchestra
 Leitung: Ton Koopman
 WILHELM FRIEDEMANN BACH
‚Erzittert und fallet‘. Kantate zum Oster-
sonntag für Soli, Chor und Orchester
 Wilfried Jochens, Tenor
 Barbara Schlick, Sopran
 Stephan Schreckenberger, Bass
 Claudia Schubert, Alt
 Rheinische Kantorei
 Das Kleine Konzert
 Leitung: Hermann Max
- 7.00 Nachrichten**
7.05 Information und Musik
Aktuelles aus Kultur
und Zeitgeschehen
7.30 Nachrichten
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Am Sonntagmorgen
 Religiöses Wort
 Fremdwort Auferstehung
 Warum (noch) Ostern?
 Von Gotthard Fuchs
Katholische Kirche
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt
 Vor 125 Jahren:
 In Deutschland wird die
 Mitteleuropäische Zeit eingeführt
- 9.10 Die neue Platte**
Neue Musik
- 9.30 Essay und Diskurs**
 Du bist das Produkt (1/2)
 Über Facebook
 Von John Lanchester
 Aus dem Englischen von Anna Panknin
 (Teil 2 am 2.4.2018)
- 10.00 Nachrichten**
10.05 Evangelischer Gottesdienst
 Übertragung aus der Auenkirche in
 Berlin-Wilmersdorf
 Predigt: Pfarrerin Kristina Westerhoff
- 11.00 Nachrichten**
11.05 Interview der Woche
11.30 Kleines Konzert
 ROBERT SCHUMANN
Fantasie für Klavier C-Dur, op. 17
 Yundi Li, Klavier
- 12.00 Urbi et Orbi**
 Osteransprache von Papst Franziskus
 live vom Petersplatz in Rom
- 12.30 Kleines Konzert**
 JOHANN ADAM REINCKEN
Partita Nr. 6 A-Dur für 2 Violinen, Viola
da gamba und Basso continuo
 Stylus Phantasticus
 Leitung: Friederike Heumann
 GIUSEPPE TARTINI
Konzert für Violine, Streicher und
Basso continuo E-Dur, D 52
 Giovanni Guglielmo, Violine
 L'Arte dell'Arco
- 13.00 Nachrichten**
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne
 *Musik und Fragen zur Person*
 Die Dramaturgin Marietta Piepenbrock
 im Gespräch mit Joachim Scholl
14.00 Nachrichten
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Rock et cetera**
Das Magazin
 Neues aus der Szene
 Am Mikrofon: Tim Schauen
- 16.00 Nachrichten**
16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
 Das Buch der Woche
- 16.30 Forschung aktuell**
 *Wissenschaft im Brennpunkt*
 Organspender aus dem Stall
 Ein Besuch bei Schweinen
 Von Michael Lange
- 17.00 Nachrichten**
17.05 Kulturfragen
 *Debatten und Dokumente*
- 17.30 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
18.10 Informationen am Abend
Mit Sporttelegramm
- 18.40 Hintergrund**
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.10 Sport am Sonntag
20.00 Nachrichten
20.05 Freistil
 Bogen. Sehne. Pfeil.
 Vom Anspannen und Loslassen
 Von Michael Reitz
 Regie: Uta Reitz
 Dlf 2018
- 21.00 Nachrichten**
21.05 Konzertdokument der Woche
 Die Deutschlandradio-Orchester
 und -Chöre
 LUCIANO BERIO
‚Call‘ (St. Louis Fanfare) für
Blechbläserquintett
 KERRY TURNER
‚Casbah of Tetouan‘ für fünf Hörner
 PAUL HINDEMITH
‚Ouverture zum ‚Fliegenden Holländer‘,
wie sie eine schlechte Kurkapelle
morgens um 7 am Brunnen vom Blatt
spielt‘ für Streichquartett
 FRANCIS POULENC
Sonate für Horn, Trompete und Posaune
 WOLFGANG AMADEUS MOZART
‚Ein musikalischer Spaß‘. Sextett für
zwei Violinen, Viola, Kontrabass und
zwei Hörner, KV 522
 Mitglieder des
 Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin
 Aufnahme vom 22.3.2018 aus dem ehe-
 maligen Stummfilmkino Delphi, Berlin
 Am Mikrofon: Klaus Gehrke
22.00 Nachrichten
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
23.30 Sportgespräch
23.57 National- und Europahymne

Programmerläuterungen

Mo 26. März

21.05 Musik-Panorama

Kammermusikfest *Spannungen 2017*

ANTONÍN DVOŘÁK

Zwei ‚Zypressen‘ für Streichquartett
XI und XII op. 8 B. 152

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Quartett für Flöte, Violine, Viola und
Violoncello Nr. 4 A-Dur, KV 298

WITOLD LUTOSŁAWSKI

Partita für Violine und Klavier

ANTONÍN DVOŘÁK

Sextett für zwei Violinen, zwei Violen
und zwei Violoncelli A-Dur, op. 48

Christian Tetzlaff, Violine

Antje Weithaas, Violine

Sarah Christian, Violine

Anna Reszniak, Violine

Vicki Powell, Viola

Rachel Roberts, Viola

Elisabeth Kufferath, Viola

Tanja Tetzlaff, Violoncello

Maximilian Hornung, Violoncello

Marie-Elisabeth Hecker, Violoncello

Amy Yule, Flöte

Lars Vogt, Klavier

Aufnahme vom 25.6.2017 aus dem

Wasserkraftwerk Heimbach, Eifel

Am Mikrophon: Norbert Hornig

Im Konzert dieses Abends hören Sie das Abschlusskonzert des letztjährigen Kammermusikfestes ‚Spannungen – Musik im Kraftwerk Heimbach‘. Es war die 20. Ausgabe der vom Pianisten Lars Vogt gegründeten und bis heute geleiteten Festspiele in der Nord-eifel. Wie ein roter Faden zog sich Musik von Antonín Dvořák durch die Konzertabende zuvor, als eine Reminiszenz an den 175. Geburtstag des Komponisten im Jahre 2016. Auch im Abschlusskonzert prägt seine Musik das Programm wesentlich mit. Zwei weitere der liebenswerten ‚Zypressen‘ für Streichquartett erklingen gleich zu Beginn. Das ‚Flötenquartett Nr. 4‘ von Wolfgang Amadeus Mozart unterhält danach niveauvoll im galanten Stil. In eine ganz andere Welt führt uns die ‚Partita für Violine und Klavier‘ (1984) von Witold Lutosławski, das als gut verständliches Werk der gemäßigten Moderne einen festen Platz im Repertoire der Geiger einnimmt. Und dann lockt noch einmal Dvořák, sein ‚Streichsextett op. 48‘ setzt den klangprächtigen Schlusspunkt zum Heimbach-Jubiläum. Melodienseligkeit pur.

Di 27. März

10.10 Sprechstunde

Glücksspielsucht

Studiogäste:

Dr. Tobias Hayer, Universität Bremen
und Dipl.-Päd. Ilona Füchtenschnieder,

Landeskoordinierungsstelle

Glücksspielsucht NRW

Am Mikrophon: Carsten Schroeder

Höretel.: 0 08 00-44 64 44 64

sprechstunde@deutschlandfunk.de

Es kann Haus, Hof und Freundschaften kosten: maßloses Glücksspiel im Kasino, am Spielautomaten oder unkontrolliertes Zocken bei Sportwetten und im Internet. Bei Betroffenen – das sind vor allem junge Männer – wird der Drang zu Spielen übermächtig, und das soziale Umfeld vernachlässigt. Am Ende drohen Schulden, Einsamkeit und Verzweiflung. In der Therapie müssen Betroffene daher nicht nur ihre Spielsucht überkommen, sondern oftmals auch den Umgang mit Freunden, Familie und Geld neu lernen.

19.15 Das Feature

Die Bomben von Büchel

US-Atomsprengköpfe in einem

Eifeldorf

Von Gerhard Klas

Regie: Axel Scheibchen

Dlf/SWR 2018

Das kleine Dorf Büchel zählt etwas mehr als 1000 Einwohner. Es ist kein gewöhnliches Eifeldorf: 20 Atomsprengköpfe der US-Army mit der Sprengkraft von 80 Hiroshima-Bomben lagern dort im Fliegerhorst der Bundeswehr. Einige Anwohner arbeiten im Militärstützpunkt, andere wehren sich seit Jahrzehnten gegen die Massenvernichtungswaffen. „Die Atombomben sind grundgesetzwidrig“, sagt etwa die ehemalige Apothekerin Elke Koller, die schon mehrere Prozesse gegen die Bundesregierung geführt hat. Parteien jeglicher Couleur kündigen zwar immer wieder an, sich gegenüber den amerikanischen Verbündeten für den Abzug der Atomwaffen einzusetzen. Bisher ist nichts passiert. Im Gegenteil: Die US-Regierung plant die veralteten Atombomben durch neue Sprengköpfe zu ersetzen und die Bundeswehr hat dafür schon die Infrastruktur des Fliegerhorsts modernisiert.

20.10 Hörspiel

Eines Tages hörte er ein leises

Rauschen

Von Matthias Abel

Regie: Annette Kurth

Mit Sophie Rois, Emily Cox und

Torben Kessler

WDR 2017/43'41

Ein Hochglanz-Wohnzimmer in einem Möbelkatalog. Darin: ein junges Paar. Wer sind diese Menschen, eingeklemmt zwischen Récamière und Couchtisch aus furnierter Birke? Und was ist das eigentlich für ein Deutschland? Das Bild ist so glatt, man tut sich schwer damit, hinter die Dinge zu dringen. Aber man kann spekulieren: ein Freiwilliges Soziales Jahr, ein Studium der Germanistik oder Tiermedizin in Regensburg oder Frankfurt/Oder, der Lebenslauf ist pflichtgemäß gefüllt. Jetzt ist die erste gemeinsame Wohnung an der Reihe. Man will ja gar nichts Extravaganter, nur den immer versprochenen Platz irgendwo in der bürgerlichen Ikea-Mitte. Doch dann schleicht sich von irgendwoher ein leises Rauschen ins Leben, das täglich stärker wird. Autor Matthias Abel schafft mit seinem Stück ein prägnantes Porträt einer jungen Generation. Wo 1965 Sylvie und Jérôme in Perecs ‚Les Choses‘ nach dem abgebrochenen Studium an der Verwirklichung eines luxuriösen Bobo-Lebens scheitern, sind 50 Jahre später die Ansprüche unseres Paares (natürlich mit Abschluss) erstaunlich brav und bescheiden. Das Scheitern wird dadurch nur noch erschreckender.

21.05 Jazz Live

Jan Lundgren

‚Tribute to Jan Johansson‘

Jan Lundgren, Piano

Mattias Svensson, Kontrabass

Joanna Lewis, Violine

Anne Harvey Nagl, Violine

Aurore Cany, Viola

Asja Valcic, Violoncello

Aufnahme vom 24.6.2017 bei

Jazzbaltica in Niendorf/Ostsee

Am Mikrophon: Karsten Mützelfeldt

Einer der führenden Jazzmusiker Schwedens verneigt sich vor einem stilbildenden Vorgänger und Landsmann: Jan Lundgren widmet sein jüngstes Projekt dem legendären Pianisten Jan Johansson. „Heute ist die Unterscheidung zwischen verschiedenen Genres längst nicht mehr so ausgeprägt wie in den 50er- und 60er-Jahren, als ich zu spielen begann.“ Das sagt der Bassist Georg Riedel, langjähriger Begleiter Jan Johanssons, der als erster schwedische Volksmusik mit Jazz vereinte. Auch eine Zusammenarbeit mit

einem Streichquartett wäre für ihn denkbar gewesen. Das ging seinem Instrumentalkollegen Jan Lundgren durch den Kopf, als er begann, ein Tributprogramm zu konzipieren. In Schweden als Entwickler eines Folk-Jazz bis heute verehrt, wurde Johansson weltweit bekannt – als Komponist für die ‚Pippi Langstrumpf‘-Filme. So zählte deren Leitthema natürlich auch zu Lundgrens Hommage an Jan Johansson, einem der herausragenden Konzerte bei Jazzbaltica 2017.

22.05 Musikszene

Intimität oder virtuelle Bühne?
Hausmusik heute
Von Raliza Nikolov

Hausmusik – das bedeutete ja ursprünglich: musizieren in einem intimen Rahmen, nicht in der Öffentlichkeit. Haydn und Mozart spielten noch für ihre adeligen Gönner, Schubert sollte die meisten seiner Werke dem Publikum geselliger Abende in Privathäusern, den Schubertiaden, vorstellen. Chopin und Liszt prägten die Kultur der bürgerlichen Salons. Dieses private Musikleben war von herausragender Bedeutung – nicht weniger als das öffentliche Konzertleben. Mit dem krisenhaften gesellschaftlichen Umbruch im 20. Jahrhundert und dem Aufkommen der Tonträger veränderte sich das Bild. Die Hausmusik verschwand aber nie. Und wie steht es um sie heute? Welchen Stellenwert genießt sie in Familien, unter Freunden und Musikliebhabern? Wie hat sie sich im digitalen Zeitalter entwickelt? Hat sich die private Geselligkeit in die virtuelle Welt verlagert? Ist YouTube der Salon des 21. Jahrhunderts? Was geschieht, wenn die Intimität des häuslichen Musizierens öffentlich gemacht wird? Unsere Autorin bilanziert den Stand der Dinge.

Mi 28. März

20.30 Lesezeit

Julia Schoch liest aus ihrem Roman
‚Schöne Seelen und Komplizen‘ (2/2)

Am Anfang sind sie alle noch Schüler eines Elitegymnasiums der DDR. Während die einen mit glühendem Blick im Reimanns subversive Gedanken diskutieren, sehen die anderen unschuldig einer sozialistischen Zukunft entgegen. Der Mauerfall trennt sie schlagartig von ihrer Vergangenheit. Schwankend zwischen Hass, Verweigerung und Euphorie hören sie die Beteuerungen ihrer Eltern, dass alles ganz normal sei. Dabei sieht jeder die Explosion 1989 mit anderen Augen. 30 Jahre später zieht jeder der Helden Bilanz. Und sieht sich vor große Fragen gestellt: Wie lange verfolgt uns die Vergangenheit, oder verfolgen wir sie? Wie viel sind ihre Erfahrungen wert? Damals sind sie davonge-

kommen, aber sie alle jagen einer Freiheit nach, noch immer. Julia Schoch macht den historischen Umbruch in privaten Leben erfahrbar. Julia Schoch, 1974 in Bad Saarow geboren, lebt nach Aufenthalt in Bukarest und Paris als freie Schriftstellerin und Übersetzerin in Potsdam. Für ihr von der Kritik hochgelobtes Erzähldebüt ‚Der Körper des Salamanders‘ wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Annette-von-Droste-Hülshoff-Preis.

Nach dem für den Leipziger Buchpreis nominierten Roman ‚Mit der Geschwindigkeit des Sommers‘ erschien zuletzt ‚Selbstporträt mit Bonaparte‘. Jetzt liest sie im Deutschlandfunk weitere Ausschnitte aus ihrem neuen Roman ‚Schöne Seelen und Komplizen‘ vor.

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Komisch auf allen Kanälen
Der multimediale Entertainer
Tino Bomelino
Ein Porträt von Achim Hahn

Er macht Stand-up und Musik mit Gitarre und Loopstation: Tino Bomelino. Kommt aus dem Poetry-Slam und kennt sich mit den Untiefen der Informatik aus. Seitdem er dann seinen Status von freier Student auf freier Künstler umswichtete und sich bei Poetry Slams herumtrieb, sammelt er Preise, wird hochgelobt und hat 2017 sein erstes Soloprogramm herausgebracht: ‚Man muss die Dinge nur zu Ende‘, in dem es unter anderem um die beiden großen Themen geht: die Liebe und wie man jemanden umarmt, der einen Rucksack trägt. Darüber hinaus weiß er, wie Emojis klingen und hat etliche komische Bilder gezeichnet und bewegte Bilder produziert, um sie ins weite Netz zu stellen. Nicht zu vergessen: die Erfindung dieses dicken, grünlichen Irritiermanns und anderer kongenialer Erzeugnisse. Ein seltsamer Vogel. Ein Querkopf eben!

22.05 Spielweisen

.....
Auswärtsspiel – Konzerte aus Europa
Bachwochen Thun 2017
JOHANN SEBASTIAN BACH
Arie ‚Auch mit gedämpften, schwachen Stimmen‘ aus der Kantate BWV 36
Allemande aus der 5. Suite für Violoncello solo, BWV 1011
Arie ‚Ich esse mit Freuden mein weniges Brot‘ aus der Kantate BWV 84
GEORG PHILIPP TELEMANN
Sätze aus der Triosonate d-Moll, TWV 42:d3

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
Sarabande aus der Suite für Cembalo d-Moll, HWV 437

Arie ‚Süßer Blumen Ambralflocken‘, HWV 204

Lydia Teuscher, Sopran
Jonathan Cohen, Cembalo/Orgel
Ensemble Arcangelo
Leitung: Jonathan Cohen
Aufnahme vom 13.8.2017 aus der Stadtkirche Thun

Gemessen an der Einwohnerzahl, ist die Schweiz wahrscheinlich das Land mit dem größten Enthusiasmus für Johann Sebastian Bach: Vielerorts – und keineswegs nur in den deutschsprachigen Kantonen – trifft man auf Bach-Vereinigungen, -Konzertreihen und -Festspiele, die von der ungebrochenen Begeisterung für die Musik des barocken Leipziger Thomaskantors getragen werden. Die Bachwochen Thun gehören mit ihrer inzwischen 30-jährigen Geschichte längst zu den Festivals von internationalem Renommee. Ihre Jubiläums-Auflage im vergangenen August eröffneten die Sopranistin Lydia Teuscher und das Ensemble Arcangelo mit einem exquisiten Kammermusik-Programm, das Bach im Kreise seiner Kollegen Telemann und Händel vorstellte.

Do 29. März

10.10 Marktplatz

Ohne Jojo-Effekt, Verzicht und Hunger
Wege in ein schlankeres Leben
Am Mikrofon: Susanne Kuhlmann
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de

In wenigen Tagen zur Bikinifigur, schnell viele Kilo leichter – vor allem im Frühjahr sind Wunderdiäten und Tipps zum Abspecken allgegenwärtiges Werbethema. Ayurveda- oder Formuladiäten, Volumetrics oder Nebenbei-Diät: Eine Fülle von neuen oder neu verpackten Schlankheitskuren verspricht den Weg in ein leichteres Leben. Viele schaffen es zwar, in kurzer Zeit abzunehmen, aber die schwierigste Herausforderung steht dann noch aus: Wie lässt sich das neue Gewicht halten? Lebensstil oder Gene – was prägt unser Körpergewicht? Sind Blitzdiäten ein guter Einstieg? Ist der Jojo-Effekt je nach Diät schon programmiert? Mit Onlinekursen abspecken: Was zahlt die Krankenkasse? Und funktioniert dauerhaftes Abnehmen letztlich doch nur mit viel Bewegung und Sport? Ihre und unsere Fragen diskutiert Susanne Kuhlmann mit ihren Gästen. Hörerfragen sind wie immer willkommen.

21.05 JazzFacts

Fingerfertigkeit und Weitblick
Der Kölner Gitarrist Hanno Busch
Von Thomas Loewner

Der Kölner Gitarrist Hanno Busch ist ein ausgesprochener Allrounder auf seinem Instrument. Schon als Jugendlicher bewegte er sich stilistisch beständig zwischen Rock, Pop und Jazz. Mit einem Studium der Jazzgitarre in Hilversum und Amsterdam schaffte er die Grundlagen für seine Laufbahn als professioneller Musiker. Danach folgten praktische Lehrjahre, in denen Busch vor allem als Ensemblemitglied Erfahrungen in den unterschiedlichsten stilistischen Umgebungen sammelte. Er spielte Jazz mit der NDR Bigband oder Peter Herbolzheimers Rhythm Combination & Brass, gehörte aber auch diversen Popgruppen an. Als Mitglied der TV-Band Heavytones konnte er seine Vielseitigkeit noch weiter ausbauen. Für Hanno Busch waren das alles jedoch nur Vorstufen auf dem Weg zur Verwirklichung seiner eigenen Ideen. Seit 2014 setzt er sie mit seinem eigenen Trio um. Gemeinsam mit dem E-Bassisten Claus Fischer und Schlagzeuger Jonas Burgwinkel spielt er eine Musik, in der sich seine Jazz- und Rockambitionen zu spannungsreichen Klanglandschaften zusammenfügen.

22.05 Historische Aufnahmen

Wanderschaft und Liebesdrama
Frühe Gesamtaufnahmen des
Liederzyklus 'Die schöne Müllerin' von
Franz Schubert
Von Christoph Vrtaz

Zu Beginn des Jahres 1823 war Franz Schubert erkrankt. Nach einem nur kurzen Aufschwung verschlechterte sich sein Zustand im Oktober wieder und er musste ein Spital aufsuchen. Es ist wahrscheinlich, dass Schubert während dieses Krankenhausaufenthaltes einen der bedeutendsten Liederzyklen der Musikgeschichte komponiert hat, ein Beispiel deutscher Romantik par excellence: 'Die schöne Müllerin' nach Texten von Wilhelm Müller. Sie sind dem 1821 in Dessau veröffentlichten Band 'Gedichte aus den hinterlassenen Papieren eines reisenden Waldhornisten' entnommen. Neben Wanderlust, Junggesellenfröhlichkeit und Frühlingsassoziationen legen Schuberts Lieder auch die Kehrseite offen: Schmerz, Enttäuschung und Todessehnsucht. Zu den prägenden Gestalten dieses Zyklus' wurden im 20. Jahrhundert Dietrich Fischer-Dieskau und Fritz Wunderlich. Zu ihren Sängern zählen Interpreten wie der dänische Tenor Aksel Schiøtz, der Bariton Gerhard Hüsch, der Tenor Julius Patzak und nicht zuletzt die Sopranistin Lotte Lehmann.

Fr 30. März

9.30 Essay und Diskurs

Toleranz – Über das Ertragen
Rainer Forst im Gespräch mit
Katja Weber

Toleranz, tolerant sein – das klingt edelmütig und erstrebenswert. Aber tolerare bedeutet im Lateinischen erdulden/ertragen. Jemanden oder etwas zu tolerieren bedeutet zunächst, dass ich ihn oder es ablehne. Tolerant sein kann ich nicht, wenn ich ohnehin schon begeistert bin. Auch nicht, wenn ich gleichgültig bin. Am Anfang der Toleranz steht ein negativer Impuls. Wie läuft das ab? Welche Gründe bringen ein Individuum dazu, Toleranz walten zu lassen? Sachverhalte und Personen zu ertragen, die der eigenen Überzeugung gegen den Strich gehen? Können Menschen zu tolerant sein und wann ist Intoleranz angebracht? Rainer Forst, geboren 1964, hat die der Toleranz zugrunde liegenden Abwägungsprozesse historisch und philosophisch erforscht und beschrieben. Forst lehrt Politische Theorie und Philosophie an der Goethe Universität Frankfurt am Main.

11.05 Musik-Panorama

Neue Produktionen aus dem
Deutschlandfunk Kammermusiksaal

ERNST WILHELM WOLF
,Jesu, deine Passion will ich jetzt
bedenken'. Passionsoratorium
Ersteinspielung
Hanna Herfurtner, Sopran
Marian Dijkhuizen, Alt
Georg Poplutz, Tenor
Mauro Borgioni, Bass
Kölner Akademie
Leitung: Michael Alexander Willens
Aufnahme vom November 2017
Am Mikrophon: Helga Heyder-Spät

Seine Zeitgenossen nannten ihn den Weimarer Wolf. Tatsächlich prägte Ernst Wilhelm Wolf als Lehrer, Konzertmeister, Organist und schließlich auch als Hofkapellmeister der kunstsinnigen Herzogin Anna Amalia das Musikleben in Weimar. Auch wenn er dem Dichturfürsten Johann Wolfgang von Goethe ein Dorn im Auge war, hielt Wolf dem Hof und seiner Herzogin jahrzehntelang die Treue. Selbst ein Angebot des Preußenkönigs Friedrich II., in Berlin Nachfolger von Carl Philipp Emanuel Bach zu werden, lehnte Wolf dankend ab. Dass er aber Bachs empfindsamen Stil und auch den des Berliner Kapellmeisters Carl Heinrich Graun sehr schätzte, ist in seinen Werken unüberhörbar. Wolfs Instrumentalmusik hat schon in den letzten Jahren wieder mehr Aufmerksamkeit erhalten. Jetzt hat Michael Alexander Willens mit seiner Kölner Akademie im Deutschlandfunk

Kammermusiksaal Wolfs Oratorium 'Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken' eingespielt – ein Werk, in dem der etwas über 20 Jahre alte Komponist 1756 ähnlich wie Graun in seinem 'Tod Jesu' die Passion Christi einfühlsam betrachtet und nachempfunden.

16.30 Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt
Guter Mond
Oder: Wer baut da oben das Dorf?
Von Karl Urban

Vor fast 50 Jahren landeten erstmals Menschen auf dem Mond: Das damals zur Erde gebrachte Gestein ist längst analysiert und die Mondoberfläche gut kartografiert. Dennoch entwickelt sich derzeit ein wahrer Sog zurück zum Mond: US-Präsident Donald Trump will Astronauten schicken. China könnte diesen Plänen sogar noch zuvorkommen. Der Direktor von Europas Raumfahrtagentur ESA spricht gar von einem ganzen Monddorf. Im Windschatten der großen Agenturen formieren sich auch Pläne einer wachsenden Zahl von Unternehmen: Sie wollen Rohstoffe abbauen und superreiche Touristen dorthin locken. Technisch machbar wäre es, stehen doch mehrere neue Großraketen kurz vor der Fertigstellung. Der Mond ist das neue alte Ziel der Menschheit. Nur zu welchem Zweck und mit welchem Ausgang?

20.05 Das Feature

Zimmer Nummer 18
Die Polinnen von Moabit
Von Simone Trieder
Regie: Axel Scheibchen
Dlf 2014

„Warum sind Sie nicht vor 30 Jahren gekommen“, fragt Olga Owczarek, „jetzt kann ich mich an vieles nicht mehr erinnern.“ Aber das Wichtigste hat Olga nicht vergessen: die Freundschaft im Gefängnis. Und die eine Nacht, die sie alle zusammen in einer Zelle in Moabit verbrachten. Sieben junge Polinnen, vom Reichsgericht wegen Spionage verurteilt. Und natürlich hat Olga nicht vergessen, wie sie sich fühlte, als sie begnadigt wurde. Nur sie, Wanda nicht, Monika nicht, und Krystyna auch nicht. Maria war auch dabei. Sie hatte acht Jahre verschärfte Haft – und immer Tagebuch geschrieben. Zwei deutsche Frauen, die Aufseherin Hedwig Grimpe und deren Tochter, haben im besten Sinne des Wortes auf die Polinnen aufgepasst, denn sie waren so jung, so lebenslustig, so mutig. Maria ist vor zwei Jahren gestorben. Ein paar Fragen konnte sie noch beantworten. Olga ist allein zurückgeblieben, die elegante Olga, Näherin bei Dior. Das Nähen hat sie in Moabit gelernt.

21.05 On Stage

Jasmin Tabatabai, Gesang
David Klein, Tenorsaxofon
Olaf Polziehn, Piano
Davide Petrocca, Bass
Peter Gall, Schlagzeug
Aufnahme vom 25.6.2017 bei
Jazzbaltica in Niendorf/Ostsee
Am Mikrophon: Jan Tengeler

Vielen ist Jasmin Tabatabai als Schauspielerin bekannt, etwa als Kommissarin einer ZDF-Krimiserie. Aber sie ist auch als Sängerin schon lange aktiv und erfolgreich. 2011 hatte die Deutsch-Iranerin mit dem Album ‚Eine Frau‘ einen Weg eingeschlagen, den sie bis heute verfolgt: Sie singt Chansons mit deutschen Texten. Das Quartett um den Schweizer Saxofonisten David Klein sorgt dabei für einen jazzigen Kontext. Seitdem wird Tabatabais Name in einem Zuge mit Künstlerinnen wie Marlene Dietrich und Hildegard Knef genannt. Sie selbst bezeichnet sich zwar nicht als große Musikerin, aber sie versteht es, ihre klugen Texte auf wunderbare Weise mit Gefühl und Charme zu vermitteln.

22.05 Milestones – Bluesklassiker

Taj Mahal ‚The Real Thing‘ (1971)
Am Mikrophon: Michael Frank

Bis Anfang der 70er-Jahre hatte Taj Mahal schon drei Studioalben veröffentlicht – mit historischem Country-Blues, Soul- und Pop-songs, bevor er seinen Weg zu neuen Horizonten der Bluestradition fortsetzte. Als der Sänger, Gitarrist und Multiinstrumentalist im Februar 1971 im New Yorker Fillmore East eine Reihe von Konzerten gab, erweiterte er die Palette seiner Klangfarben mithilfe einer Blechbläsersektion, in der mitunter vier Tuben gleichzeitig zu hören waren. Zusammen mit Taj Mahals Spiel auf der Dobro oder einem Banjo entstanden ungemein frische Klangkombinationen zwischen Straßenmusik-Duo und zehnköpfiger Funkband. Der Konzertmitschnitt erschien mit dem Titel ‚The Real Thing‘ noch im selben Jahr als Doppel-LP.

23.05 Schöne Stimmen

Der Tenor Christoph Prégardien
Am Mikrophon: Thilo Braun

Es gibt wohl wenige Tenöre, bei denen das kleine Adjektiv lyrisch so treffend erscheint wie bei Christoph Prégardien. Während andere Sänger im Klangfluss baden oder heldenhafte Spitzentöne herausschmettern, ist die Qualität Prégardiens im Zarten, Feinsinnigen zu suchen. Seine flexible Stimmbehandlung hat ihm besonders im Bereich des Kunstliedes Ruhm und Bewunderung eingebracht – in Sekundenbruchteilen vermag er zwischen gehauchten Kopftönen und bebender Klangfülle umzuschalten, die Vielfalt an Farben und Stimmungen ist enorm. Mit sei-

nen langjährigen Klavierpartnern Andreas Staier und Michael Gees beweist er in Konzerten und Aufnahmen seit Jahrzehnten, dass sich klare Textdiktion und Stimmfluss ebenso vereinen lassen wie eine historisch informierte Aufführungspraxis mit intelligenten Interpretationen, die auch heute noch unmittelbar berühren.

Sa 31. März

0.05 Mitternachtskrimi

Mord auf Deutschlandtour

Fischer sin Fru

Von Werner Buhss

Regie: Wolfgang Rindfleisch

Komposition: Frank Merfort

Mit Karl Kranzkowski, Stefan Kaminski, Michael Klobe, Matthias Matschke, Stefan Konarske, Cathlen Gawlich, Udo Kroschwald, Monika Lennartz, Roland Hemmo u.a.
DKultur 2007/53'11

Ein ganzes Jahr lang reist der Deutschlandfunk-Krimi an jedem letzten Samstag im Monat zu den dunkelsten Verbrechensorten unserer Republik. Dem einzigen Polizisten auf der Ostseeinsel Hiddensee muss man wohl Verstärkung aus Stralsund schicken ... Das erste Mal nach 1989 verbringt Kommissar Ole Plessow aus Stralsund seinen Jahresurlaub wieder vor der Haustür, auf Hiddensee. Dort lebt man – neben der Fischerei – vor allem vom Tourismus. Plessow trifft in dem Moment ein, als der einflussreiche Fischer Karl Loens zu Grabe getragen wird. Jetzt, nach Karls Tod, versucht seine Witwe Marga, die leichtlebige Schwiegertochter Marianne aus der Ehe mit ihrem Sohn Andreas, aus der Familie und von der Insel zu vertreiben. Von ihrem Mann hat Marianne keine Rückenbedeckung zu erwarten. Andreas ist wieder mit dem Boot auf Saftour, diesmal schon seit mehreren Tagen. Nun denn: Die schöne Marianne weiß sich zu trösten. Unterdessen ist vor Arkona eine männliche Leiche angespült worden. Der Gerichtsmediziner in Stralsund stellt eine Platzwunde am Kopf fest und dass der Unbekannte wohl von einem Fischkutter gefallen sei. Außerdem habe er sich hauptsächlich in einer autofreien Zone aufgehoben. Da kämen Dänemark, Finnland oder Litauen infrage, der Darß, das nördliche Rügen und viele weitere Inseln. Auch Hiddensee. Um die Herkunft des Toten zu klären, hilft nur gute, altmodische Polizeiarbeit: Wie alle anderen Inselpolizisten soll auch Hübner, Hiddensees einzige Ordnungsmacht, mit einem Foto des Toten sämtliche Häuser abklappern. Hübner stöhnt, denn

eigentlich ist er ja mit Fahrradkontrollen ausgelastet. Doch hat man nicht praktischerweise einen veritablen Kriminalkommissar zu Gast, der Hübner unterstützen könnte? Allerdings läuft Ole Plessow gerade Gefahr, der schönen Marianne ins Netz zu gehen ...

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrophon:

Der Schriftsteller Martin Suter

Ein rosafarbenes Rüsseltierchen leuchtet im Obdachlosen-Unterschlupf. Jedenfalls in Martin Suters zuletzt erschienenen Roman ‚Elefant‘, wo der Schweizer Schriftsteller Gentechnik und Philosophie zusammentreffen lässt. Seine Markenzeichen: kurze Sätze, kurze Kapitel und eine gründliche Recherche, ohne jemals die Poesie zu vergessen. Der Bestsellerautor verschmilzt gern Gesellschaftsbetrachtungen mit Kriminalgeschichten, wie in seiner beliebten Allmen-Krimiserie. Martin Suter arbeitete als Werbetexter und Creative Director, bis er sich ganz fürs Schreiben entschied. Für die Schweizer Zeitung Weltwoche verfasste er die Kolumne ‚Business Class‘, 2010 bekam er den Swift-Preis für Wirtschaftssatire. Auch für seine Romane erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, beispielsweise den Friedrich-Glauser-Preis für das Buch ‚Der Teufel von Mailand‘, das bereits verfilmt worden ist. Doch der mittlerweile 70-Jährige besitzt nicht nur eine elegante Schreibfeder. Mit schwarzem Cordanzug und bernsteinfarbener Brille sitzt er für ‚Klassik-Pop-et cetera‘ im Studio seiner Heimatstadt Zürich und sinniert bedächtig bis melancholisch über seine Vergangenheit.

11.05 Gesichter Europas

Auferstanden aus Ruinen

Wie sich tschechische Traditionsunternehmen neu erfinden

Mit Reportagen von Kilian Kirchgäßner

Es war ein ökonomischer Kahlschlag nach dem Fall des Eisernen Vorhangs: Viele Branchen, die Tschechien schon vor dem Zweiten Weltkrieg zu einem der stärksten europäischen Industrieländer gemacht hatten, schienen ausgestorben – aber jetzt beleben findige Geschäftsleute, junge Designer und Nostalgie-Enthusiasten die Traditionen wieder neu. Und sie haben Erfolg: Böhmisches Kristall, High-End-Plattenspieler und selbst Textilien made in Czech Republic finden weltweit ihre Nischen. Die Pioniere nutzen geschickt die Kombination aus den alten Handwerkstechniken, die im Land bewahrt geblieben sind, und modernsten Entwicklungsabteilungen, mit denen sie die verstaubte Produktpalette beleben. Alte Textilhersteller entdecken die Nanotechnologie für sich, Spielzeugfabrikanten profitieren von der Retrowelle und Glasbläser von der Nachfrage nach exklusiver Handarbeit.

20.05 Studio LCB

Aus dem Literarischen
Colloquium Berlin
Lesung: Esther Kinsky
Gesprächspartner: Insa Wilke und
Ian Galbraith

Am Mikrophon: Katharina Teutsch

Noch bevor der Begriff ‚Nature Writing‘ Einzug in die Feuilletons gehalten hat und der Trend zur literarischen Naturbetrachtung auch die Verlage erreichte, hat Esther Kinsky über Landschaften geschrieben. In ihren inzwischen vier Gedichtbänden geht es um wilde Pflanzen und karge Topografien. Geländeroman ist die Genrebezeichnung ihres neuen Romans. In ‚Hain‘ macht sich Esther Kinsky gleich in mehrfacher Hinsicht auf die Reise: Nach dem Tod des Geliebten setzt die Ich-Erzählerin sich ins Auto und fährt nach Italien. Dort geraten Eindrücke von heute mit den Erinnerungen an den Toten und noch weiter zurückliegenden Erinnerungen an die eigene Kindheit in Italien miteinander ins Gespräch. Bereits in ihrem großen Roman ‚Am Fluß‘ überzeugte Esther Kinsky die Literaturkritik von ihrer unsentimentalen und doch schmerzlich empathischen Erzählweise. Diese sei auch immer eine Sehweise, sagt Kinsky. Denn wie auch der Urahn des angloamerikanischen Nature Writing, Henry David Thoreau, geht es ihr darum, zu benennen, was sie sieht. Was steckt in diesem Bedürfnis, einen Namen für etwas zu finden? In dieser Suchbewegung, sagt Kinsky, die auch als Übersetzerin aus dem Ungarischen und Polnischen arbeitet, entsteht ein Dialog zwischen der Geschichte des Erzählers und der Geschichte des Objekts. Mit Esther Kinsky diskutieren über den Zusammenhang von Sehen und Benennen der Übersetzer Ian Galbraith sowie die Literaturkritikerin Insa Wilke.

22.05 Atelier neuer Musik

Killing Bach
Der Komponist Francesco Filidei
Von Maria Gnann

Bach zu töten war für Francesco Filidei die einzige Möglichkeit. In seinem Orchesterwerk ‚Killing Bach‘ traktiert er den Barockmeister mit Pistolen, Bohrmaschinen und Elektroschockern – mit der Absicht, die Gewalt unserer Zeit in die Kunst zu übertragen. Gleichzeitig versucht er dadurch, das Heilige wieder sichtbar zu machen. Filidei wurde 1973 in Pisa geboren und zählt zu den wichtigsten italienischen Komponisten seiner Generation. Bei ihm geht es immer ums Ganze: Woher komme ich? Und woher kommt der Klang? Viele Jahre experimentierte der in Paris lebende Komponist und Organist mit den Gleichungen Leben = Klang und Tod = Geräusch. Dabei entkleidete er die Tonwelt bis auf ihr Skelett, bis nur noch Gesten, Berührungen und Geräusche übrigblieben.

Filidei eröffnet ein geisterhaftes Reich, das mit pulsierenden Rhythmen, mit Menschen wie Instrumentenkörpern und strenger Form nicht nur die Grenzen der Musik auszuloten scheint.

23.05 Lange Nacht

Bohnenstroh im Cowboyhut
Die Lange Nacht über die
Fernsehserie ‚Dallas‘

Von Peter Kuttler und Guido Meyer
Vor 40 Jahren wurde ‚Dallas‘, die bis heute erfolgreichste Fernsehserie der Welt, zum ersten Mal im US-Fernsehen ausgestrahlt. Vor allem in den 80er-Jahren haben die Geschichten rund um Miss Ellie, J.R., Bobby, Sue Ellen, Pam und den Rest der Familie Ewing mehr als 300 Millionen TV-Zuschauer weltweit gefesselt. Die Episode ‚Wer hat auf J.R. geschossen?‘ ist – nach der Mondlandung – nach wie vor die zweitmeistgesehene Fernsehsendung der Welt. Serienstart war der 2. April 1978, Anlass für die ‚Lange Nacht‘, auf ‚Dallas‘ zurückzublicken – musikalisch, in Interviews (u.a. mit Linda Grey – Sue Ellen Ewing) und in kurzen Szenen mit den berühmten deutschen Stimmen von J.R. und Sue Ellen. Thema wird natürlich auch die Neuauflage von ‚Dallas‘ von 2012 bis 2014 sein. 40 neue Folgen mit dem Kulthelden der Serie, dem ewigen Fiesling J.R. Ewing. Sein Darsteller Larry Hagman verstarb am 23. November 2012 – in Dallas. Musikalisches Leitmotiv der Sendung ist der damalige Song von Truck Stop, den die Hamburger Country-Gruppe der amerikanischen Seifenopfer in den 80er-Jahren gewidmet hatte: „Bohnenstroh im Cowboyhut – das gibt es nur in ‚Dallas‘!“

So 1. April

9.30 Essay und Diskurs

Du bist das Produkt (1/2)
Über Facebook
Von John Lanchester
Aus dem Englischen von Anna Panknin
(Teil 2 am 2.4.2018)

„Ich habe Angst vor Facebook“, schreibt John Lanchester in einem Essay, der sich einigen Neuerscheinungen zur digitalen Gesellschaft widmet. Im großen Rückblick versucht der Essay, dem Phänomen Facebook auf die Spur zu kommen. „Der Ehrgeiz des Unternehmens, seine Rücksichtslosigkeit, das Fehlen einer moralischen Richtschnur machen mir Angst. Das geht zurück an den Punkt, als Mark Zuckerberg nach ein paar Drinks an seiner Tastatur eine Webseite schuf, die das Aussehen von Leuten vergleichen wollte. Nur so, weil es möglich war, so was zu

machen. Das ist das grundlegende Ding von Facebook, dessen Motivation nicht verstanden wird: Es macht etwas, weil es möglich ist. Wachse und multipliziere dich und mache Geld. Warum? Es gibt kein Warum. Nur so.“

13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person
Die Dramaturgin Marietta Piepenbrock
im Gespräch mit Joachim Scholl

Sie gehört zu den profiliertesten deutschen Theater-Dramaturginnen: Jetzt hat Marietta Piepenbrock an der Berliner Volksbühne eine der anspruchsvollsten Aufgaben ihrer Karriere. Geboren 1964, hat die studierte Theaterwissenschaftlerin und Philosophin zahlreiche Stationen an Theatern und Kulturinstitutionen erfolgreich absolviert. Sie war Dramaturgin der Ruhrtriennale, hat die Kulturhauptstadt Europas RUHR im Leitungsteam betreut, war als Kuratorin und Autorin tätig. 2015 wurde sie vom designierten Intendanten Chris Dercon als Programmdirektorin an die Berliner Volksbühne berufen – auch als Kultur-Politikum eine Herausforderung, der sich Marietta Piepenbrock jetzt stellen muss!

16.30 Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt
Organspender aus dem Stall
Ein Besuch bei Schweinen
Von Michael Lange

Auf Spendernieren, -lebern, -bauchspeicheldrüsen und -herzen warten Patienten oft vergeblich. Allein in Deutschland stirbt jeden dritten Tag ein Mensch auf der Warteliste. Doch nun gibt es wieder Hoffnung. Durch genetisch veränderte Schweinezellen und neue Formen der Verpackung könnten Tierorgane die Lösung sein. In Schweineställen und Operationsälen beginnt eine neue Stufe der Organtransplantation.

20.05 Freistil

Bogen. Sehne. Pfeil.
Vom Anspannen und Loslassen
Von Michael Reitz
Regie: Uta Reitz
Dlf 2018

Ursprünglich zu Jagd- und Kriegszwecken ausgeübt, hat sich das Bogenschießen in den letzten Jahren zu einer boomenden und facettenreichen Tätigkeit entwickelt. Die einen treibt beim sportlichen Umgang mit Pfeil und Bogen der Ehrgeiz des Wettkampfes, während andere darin eine Möglichkeit des mentalen Trainings und des meditativen Loslassens sehen. Gemeinsam ist allen der Wunsch, Körper und Geist durch das Wechselspiel von äußerster Konzentration und tiefer Entspannung übereinzubringen. Spannend sind dabei nicht allein die Fortschritte, die

der Anfänger auf seinem Weg macht, sondern auch die Erfahrung, dass das Bogenschießen innere Prozesse abbildet. Mit der Zeit lernt der Schütze, mit alltäglichen Problemen und Herausforderungen besser umzugehen.

21.05 Konzertdokument der Woche

Die Deutschlandradio-Orchester
und -Chöre

LUCIANO BERIO
*„Call“ (St. Louis Fanfare) für
Blechbläserquintett*

KERRY TURNER
„Casbah of Tetouan“ für fünf Hörner

PAUL HINDEMITH
*„Ouvertüre zum „Fliegenden Holländer“,
wie sie eine schlechte Kurkapelle
morgens um 7 am Brunnen vom Blatt
spielt“ für Streichquartett*

FRANCIS POULENC
Sonate für Horn, Trompete und Posaune

WOLFGANG AMADEUS MOZART
*„Ein musikalischer Spaß“. Sextett für
zwei Violinen, Viola, Kontrabass und
zwei Hörner, KV 522*

Mitglieder des
Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin
Aufnahme vom 22.3.2018 aus dem ehe-
maligen Stummfilmkino Delphi, Berlin
Am Mikrofon: Klaus Gehrke

„Ich möchte mit diesem Konzert dem Publikum einfach Spaß machen, dass sie sich zurücklehnen und die Musik genießen“, beschrieb Dániel Ember, der Solohornist des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin, das von ihm und seinen Kollegen zusammengestellte Kammerkonzert. Spaß hatten sicher auch Wolfgang Amadeus Mozart oder Paul Hindemith, als sie ihre satirisch bissigen und an musikalischen Bildern überaus reichen Persiflagen auf Dorfmusikanten oder Kurkapellen schrieben. Doch Francis Poulencs Sonate, Luciano Berios *„Call“* oder die *„Casbah of Tetouan“* des 1960 geborenen US-Amerikaners Kerry Turner sind ebenso voller ironischer Zitate und witziger musikalischer Anspielungen. Und das alles in einem ehemaligen Stummfilmkino – ein Abend zum Schmunzeln.